

Merkblatt zur Hundehaltung im Kanton Thurgau

Empfehlungen des VTG Ressort Einwohnerdienste vom 1.7.2010 (aktualisiert 17.1.2016)

Das Halten von Hunden unterliegt staatlicher Kontrolle. Bundesrechtliche **Vorschriften** über die Hundehaltung werden zumindest vorläufig (solange kein eidgenössisches Hundegesetz geschaffen wird) in der eidgenössischen Tierschutzgesetzgebung platziert. Das im Kanton Thurgau zuständige Departement für Inneres und Volkswirtschaft hat das Veterinäramt mit der **Umsetzung** des Gesetzes beauftragt. Der **Vollzug** der kantonalen Gesetzgebung obliegt grundsätzlich den Politischen Gemeinden. Für den Vollzug der Bewilligungspflicht für potenziell gefährliche Hunde ist jedoch das Veterinäramt zuständig.

Gemäss § 1 Abs. 1 des Thurgauer Hundegesetzes sind Hunde so zu halten, dass Mensch und Tier nicht gefährdet oder belästigt werden.

Kennzeichnung	Empfehlung	Gesetzliche Grundlage
Hunde müssen spätestens drei Monate nach der Geburt, in jedem Fall jedoch vor der Weitergabe durch den Tierhalter, bei dem der Hund geboren wurde, mit einem Mikrochip (15-stellige Zahl) gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf ausschliesslich von in der Schweiz tätigen Tierärzten vorgenommen werden. Ein im Ausland gechipter Hund muss nach Zuzug vom Ausland von einem in der Schweiz tätigen Tierarzt registriert werden. Der Tierarzt ist verpflichtet, der AMICUS (Identitas AG) die Daten von Junghunden und importierten Hunden mitzuteilen. Die Kosten für die Kennzeichnung und Registrierung bei AMICUS werden vom Tierarzt erhoben und mit AMICUS abgerechnet.	<i>Mit der Anmeldung bei der Gemeinde wird die Kennzeichnung überprüft.</i>	http://www.admin.ch/ch/d/sr/9/916.40.de.pdf Tierseuchengesetz SR 916.40 Art. 30 ¹ http://www.admin.ch/ch/d/sr/9/916.401.de.pdf Tierseuchenverordnung SR 916.401 Art. 16 http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_2e8.pdf Gesetz über das Halten von Hunden RB 641.2 § 8

Registrierung bei AMICUS	Empfehlung	Gesetzliche Grundlage
Die Hunde müssen in einer zentralen Datenbank registriert sein. Das schweizweite Hunderegister betreibt die Identitas AG (AMICUS). Tierhalter die einen Hund erwerben oder für länger als drei Monate übernehmen, sind verpflichtet, Adress- und Handänderungen <u>innerhalb von 10 Tagen</u> schriftlich dem Betreiber der Datenbank zu melden. Ebenso müssen Tierhalter den Tod eines Hundes melden.	<i>Aus Qualitätsgründen haben die Gemeinden die alleinige Berechtigung erhalten, Tierhalterdaten zu erfassen und zu bearbeiten. Mit dem Ziel, dem Halter mehr Eigenverantwortung zu übergeben, haben ausserdem die Hundehalter selber die Berechtigung erhalten, Halterwechsel, eine Ausfuhr ins Ausland, einen Todesfall, die E-Mailadresse, oder die Telefonnummer zu mutieren.</i> <i>Erfahrungsgemäss sind die Daten in AMICUS nicht immer aktuell. Ein regelmässiger Abgleich mit den Daten der Gemeinde ist erforderlich.</i>	http://www.admin.ch/ch/d/sr/9/916.40.de.pdf Tierseuchengesetz SR 916.40 Art. 30 ² http://www.admin.ch/ch/d/sr/9/916.401.de.pdf Tierseuchenverordnung SR 916.401 Art. 17 ¹ http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_2e8.pdf Gesetz über das Halten von Hunden RB 641.2 § 9 ¹

Meldepflicht bei der Gemeinde	Empfehlung	Gesetzliche Grundlage
Halter registrierter Hunde müssen Zu- und Wegzüge, Halterwechsel sowie den Tod Ihres Hundes <u>innert 30 Tagen</u> der Wohnsitzgemeinde melden. Dabei sind nicht nur Name und Adresse anzugeben, sondern auch die wichtigsten Angaben zum Hund wie Name, Rasse oder Rassentyp, Geschlecht, Chip-Nummer.	<i>Die Gemeinde prüft, ob die Angaben mit AMICUS übereinstimmen und leitet allfällige Abweichungen AMICUS weiter. Anpassungen der Personalien und Adresse kann die Gemeinde selber in AMICUS mutieren.</i>	http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_2e8.pdf Gesetz über das Halten von Hunden RB 641.2 § 9² Halter registrierter Hunde müssen Änderungen ihrer Personalien, die Personalien eines neuen Halters sowie den Tod ihres registrierten Hundes innert 30 Tagen ihrer Wohnsitzgemeinde melden. Sie leitet diese Angaben an die Stelle gemäss Absatz 1 weiter.

Hundesteuer	Empfehlung	Gesetzliche Grundlage
<p>Für den 1. Hund Fr. 80.-/Jahr (+ max. 25%), für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt lebend Fr. 130.-/Jahr (+ max. 25%). Die Rechnung ist zahlbar bis Ende April bzw. innert 30 Tagen nach Anmeldung.</p> <p>Keine Hundesteuer ist zu entrichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Hunde unter fünf Monaten. • für Hunde die sich weniger als 3 Monate im Kanton aufhalten. • Armee-, Polizei-, Grenzwacht-, Sanitäts-, Katastrophen-, Lawinen-, Blindenhunde. • Bei Wohnsitzwechsel sofern die Steuer des laufenden Jahres bereits in einer anderen CH-Gemeinde entrichtet wurde. • für Hunde, welche als Ersatz für einen bereits versteuerten Hund angeschafft werden. <p>Wird ein Hund im Laufe des Jahres angeschafft oder erreicht er in diesem das Alter von 5 Monaten, bemisst sich die Steuer nach Quartalen, ein angebrochenes Quartal wird als volles gezählt.</p>	<p><i>Bei der Festlegung der Hundesteuer sollen die anfallenden Kosten der Gemeinde individuell berücksichtigt werden.</i></p> <p><u>Text 2. Mahnung</u> <i>"Sollte die Hundesteuer bis zur geforderten Frist nicht beglichen sein, kann die Gemeinde unter Anwendung des § 7a Absatz 1 des Thurgauer Gesetzes über das Halten von Hunden die erforderlichen Zwangsmassnahmen ergreifen. Demnach kann der Hund bis zur Erfüllung dieser Verpflichtung auf Kosten der Hundehalterin/des Hundehalters eingezogen und untergebracht werden."</i></p> <p><i>Besondere Aufwendungen können im Rahmen des Gemeinde-Gebührenreglements gemäss Verursacherprinzip weiterbelastet werden.</i></p>	<p>http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_2e8.pdf Gesetz über das Halten von Hunden RB 641.2 § 10 -15</p> <p>http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_21e1.pdf Verordnung des Regierungsrates über das Halten von Hunden RB 641.21 § 8 - 12</p>

Haftpflichtversicherung	Empfehlung	Gesetzliche Grundlage
Wer einen Hund hält, muss (pro Haushalt) eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 3 Mio. Franken abgeschlossen haben.	<i>Die Gemeinden machen keine flächendeckenden Kontrollen betreffend Haftpflichtversicherung. Eine Überprüfung durch die Gemeinde kann aber jederzeit erfolgen, z.Bsp. wenn nach einer Meldung eines Beissvorfalls oder bei Anzeichen eines übermässigen Aggressionsverhaltens Abklärungen nötig werden.</i>	http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_2e8.pdf Gesetz über das Halten von Hunden RB 641 § 1a

Hundeausbildung	Empfehlung	Gesetzliche Grundlage
<p>Bevor erstmals ein Hund angeschafft wird: <u>Theoretischer Sachkundenachweis</u> (mind. 4 Lektionen bei anerkanntem Hundetrainer). Hier geht es um allgemeine Kenntnisse betreffend Haltung und Umgang mit Hunden.</p> <p>Nach Anschaffung eines Hundes innerhalb eines Jahres: <u>Praktischer Sachkundenachweis</u> (mind. 4 Lektionen bei anerkanntem Hundetrainer) Dieser Nachweis stellt sicher, dass der betreffende Hund in Alltagssituationen kontrolliert geführt werden kann.</p> <p>Adressen von anerkannten Hundetrainern in der Region: www.meinheimtier.ch</p>	<p><i>Die Gemeinden machen keine flächendeckenden Kontrollen betreffend Hundeausbildung. Eine Überprüfung durch die Gemeinde kann aber jederzeit erfolgen, z.Bsp. wenn nach einer Meldung eines Bissvorfalls oder bei bei Anzeichen eines übermässigen Aggressionsverhaltens Abklärungen nötig werden.</i></p> <p><i>Die Kantonale Gesetzgebung (Hundeerziehungskurs ab 15 Kg Erwachsenengewicht) wird seit dem Inkrafttreten der höher gestellten Eidgenössischen Verordnung nicht mehr angewendet!</i></p>	<p>http://www.admin.ch/ch/d/sr/4/455.1.de.pdf Tierschutzverordnung SR 455.1 Art. 68</p>

Bewilligungspflicht zur Haltung potentiell gefährlicher Hunde	Empfehlung	Gesetzliche Grundlage
<p>Wer einen potentiell gefährlichen Hund oder einen Hund aus einer Kreuzung mit einem potentiell gefährlichen Hund im Kantonsgebiet halten oder ausführen will, benötigt eine kantonale Bewilligung. Personen, die einen potentiell gefährlichen Hund halten und im Kanton Thurgau ihren neuen Wohnsitz nehmen wollen, müssen <u>bis spätestens 10 Tage nach Zuzug</u> beim Veterinäramt ein Bewilligungsgesuch einreichen.</p> <p>Mit dem unterzeichneten Bewilligungsgesuch sind dem Veterinäramt folgende Unterlagen einzureichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfähigkeitszeugnis • Wohnsitzbestätigung • Auszug aus dem Schweizerischen Zentralstrafregister • Nachweispapiere über die Herkunft des Hundes • Nachweispapiere über Kenntnisse im Hundewesen • Police der Haftpflichtversicherung • Passfoto <p>Kostenvorschuss Fr. 500.- (weitere Pers. Fr. 80.-, weitere Hunde Fr. 300.-)</p>	<p><i>Bei Anmeldung eines potentiell gefährlichen Hundes erstattet die Gemeinde Meldung beim Veterinäramt.</i></p>	<p>http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_2e8.pdf Gesetz über das Halten von Hunden RB 641 § 3a und 3b</p> <p>http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_21e1.pdf Verordnung des Regierungsrates über das Halten von Hunden RB 641.21 § 7b</p>

Ereignisse / Abklärungen / Massnahmen	Empfehlung	Gesetzliche Grundlage
<p>Grundsätzlich gilt: Wenn durch die Hundehaltung Mensch und Tier verletzt, gefährdet oder ernsthaft belästigt werden, kann die Gemeinde entsprechend dem Ausmass der Mangelhaftigkeit der Hundehaltung Massnahmen gem. § 7 Hundegesetz anordnen.</p> <p>Abklärungen nach Meldung eines Beissvorfalls oder bei Anzeichen übermässigem Aggressionsverhaltens.</p> <p>Vorerst prüft der/die Hunde-Verantwortliche der Gemeinde den Sachverhalt eines Vorfalls und holt bei Unklarheiten weitere Informationen ein. Eine erste Abklärung beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung/Chip-Nr. • Registrierung in AMICUS • Meldung bei der Gemeinde • Abschluss einer Haftpflichtversicherung • Nachweis der erforderlichen Ausbildungs- und Bewilligungsnachweise • Gelegenheit zur Stellungnahme <p>Bei besonderer Gefahr schreitet die Gemeinde unverzüglich ein und veranlasst weitere Massnahmen gem. § 7 Hundegesetz. Die Kosten dieser Massnahmen trägt der Hundehalter. Die Gemeinde kann einen Kostenvorschuss verlangen.</p> <p>Bei Abklärungen werden oft Verletzungen der Aufsichtspflicht bei der Hundehaltung festgestellt. Solche können unabhängig zu den Massnahmen bei der Strafverfolgungsbehörde zur Anzeige gebracht werden.</p>	<p>Empfehlung</p> <p>Siehe Checkliste bei Ereignissen mit Hunden</p>	<p>Gesetzliche Grundlage</p> <p>http://www.rechtsbuch.tg.ch/pdf/600/641_2e8.pdf Gesetz über das Halten von Hunden RB 641 § 7 § 7 1) 1 Wenn durch die Hundehaltung Mensch oder Tier verletzt, gefährdet oder ernsthaft belästigt werden, kann die Gemeinde entsprechend dem Ausmass der Mangelhaftigkeit der Hundehaltung Massnahmen über Erziehung, Beaufsichtigung, Pflege oder Unterbringung anordnen. 2 Sie kann insbesondere folgende Massnahmen einzeln oder kumulativ anordnen: 1. Unterstellung des Hundes unter temporäre Beobachtung; 2. Durchführung einer Prüfung des Hundes auf Verhaltensstörungen; 3. Verpflichtung des Halters zum Besuch von Kursen mit oder ohne Hund; 4. Bezeichnung der Personen, die den Hund ausführen dürfen; 5. Verpflichtung, im öffentlich zugänglichen Raum dem Hund einen Maulkorb anzulegen oder ihn an der Leine zu führen; 6. Verbot, den Hund zum Schutzdienst auszubilden oder zu verwenden; 7. vorübergehendes Verbringen des Hundes in ein Tierheim oder in eine andere geeignete Tierhaltung; 8. Entzug des Hundes zur Neuplatzierung; 9. Kastration oder Sterilisation des Hundes; 10. Verhängung eines generellen befristeten oder unbefristeten Hundehaltungsverbotes gegen eine Person; 11. Beschränkung der Anzahl gehaltener Hunde; 12. Tötung des Hundes. 3 Besteht ein dringender und begründeter Verdacht, dass von einer Hundehaltung eine ernsthafte Gefahr für Mensch oder Tier ausgeht, kann der Hund zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Entscheides über diese Hundehaltung vorsorglich beschlagnahmt und auf Kosten des Halters an einem sicheren Ort in Obhut gegeben werden. 4 Die Kosten der Massnahmen trägt der Hundehalter. Die Gemeinde kann einen Kostenvorschuss verlangen. 5 Angeordnete Massnahmen sind im ganzen Kantonsgebiet rechtsgültig. Die Gemeinde vermerkt ihre Massnahmen in der Datenbank der Registrierungsstelle gemäss § 9 Absatz 1 bei den registrierten Daten der betroffenen Hunde.</p>

VTG-Ressort Einwohnerdienste;

Diese Empfehlungen wurden am 1. Juli 2010 vom Veterinäramt sowie vom Departement für Inneres und Volkswirtschaft geprüft.

ANIS wurde am 1.1.2016 von der Identitas AG übernommen und heisst nun AMICUS. Eine entsprechende Anpassung der Empfehlung erfolgte am 17.

Januar 2016.